

Informationen

4. Basler Sucht-Symposium Verletzt und verwundbar – Trauma und Narzissmus in der Suchtmedizin

Dienstag, 12. Februar 2019
13.30 bis 16.00 Uhr, Basel

Ort der Veranstaltung

UPK Basel
Wilhelm Klein-Strasse 27
4002 Basel
Hörsaal

Anmeldung

Bis 31. Januar 2019 an:
silvia.bischoff@upk.ch
+41 61 325 52 17
Die Platzzahl ist beschränkt.
Anmeldungen erfolgen
nach Eingang.

Creditpoints

2 Credits SGPP

Teilnahmegebühr

CHF 80.-

Zahlung

Basler Kantonalbank, 4002 Basel
IBAN CH44 0077 0016 5502 8526 8
BC-Code: BKBBCHBB (für Zahlungen aus dem Ausland)
Zwingend mit Vermerk: 22197/Sucht-Symposium

Datum & Zeit

12. Februar 2019, 13.30 bis 16.00 Uhr
Führung Fondation Beyeler 16.45 – 17.45 Uhr. Wenn Sie an der
Führung teilnehmen wollen, bitten wir Sie sich anzumelden, die
Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

So erreichen Sie uns

- › mit dem Bus Nr. 36: Haltestelle «Im Wasenboden»
oder «Luzernerring»
- › mit dem Bus Nr. 50: Haltestelle «Im Wasenboden»
oder «Friedrich Miescher-Strasse»
- › mit dem Tram Nr. 3: Haltestelle «Luzernerring»
- › mit dem Auto: Autobahnausfahrt «Euro Airport»
Eine ausführliche Wegführung finden Sie unter
www.upk.ch/ueber-uns/standorte-und-lageplan

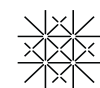
Bitte beachten

Es sind nur wenige Parkplätze vorhanden.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch



Pablo Picasso, Acrobate et Jeune Arlequin, 1905 © Succession Picasso 2018, ProLitteris, Zürich



Universität
Basel

UPK

Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel

Programm

4. Basler Suchtsymposium

Von der Wissenschaft zur Therapie

Sehr geehrte Damen und Herren

Im **4. Basler Sucht-Symposium** werden die klinischen Komorbiditäten der Traumafolgestörungen und der narzisstischen Störungen zum Thema.

Traumatisierungen in der Kindheit gelten als Risikofaktoren für spätere Suchterkrankungen. Zahlreiche Untersuchungen berichten über schwerere Beeinträchtigungen sowie ungünstigere Behandlungsverläufe bei Personen mit Traumafolgestörungen und Suchterkrankungen. **Ingo Schäfer (Hamburg)** referiert über aktuelle Studien und Fortschritte in der Diagnostik und Behandlung von Traumafolgestörungen bei Menschen mit Suchterkrankungen.

Auch **narzisstische Störungen** können das Ergebnis früherer traumatischer Erfahrungen sein und sind bei Menschen mit Suchterkrankungen besonders häufig anzutreffen. **Marc Walter (Basel)** beschreibt die Zusammenhänge und Wechselbeziehungen von Selbstwert, Abwehr und Entwicklung, sowie die Veränderungen, die sich im Verlauf der Erkrankung für die Suchtbehandlung ergeben können.

Wir freuen uns auf spannende Vorträge und interessante Diskussionen.

Herzliche Grüsse



Undine Lang, Prof. Dr. med.
Direktorin Klinik für Erwachsene
UPK Basel



Marc Walter, Prof. Dr. med.
Chefarzt Klinik für Erwachsene
UPK Basel



Gerhard Wiesbeck, Prof. Dr. med.
Ärztlicher Zentrumsleiter
UPK Basel

13.30 Uhr	Einschreiben
13.45 Uhr	Begrüssung Prof. Gerhard Wiesbeck, UPK Basel
14.00 Uhr	Trauma und Sucht Prof. Ingo Schäfer, MPH, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Universitätsklinikum, Hamburg-Eppendorf
14.30 Uhr	Diskussion
14.45 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Narzissmus und Sucht Prof. Marc Walter, Klinik für Erwachsene, Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel
15.45 Uhr	Diskussion
16.00 Uhr	Ende
16.45 Uhr	Fakultativ Führung Fondation Beyeler (Picasso – Blau und Rosa)
17.45 Uhr	Ende der Veranstaltung